



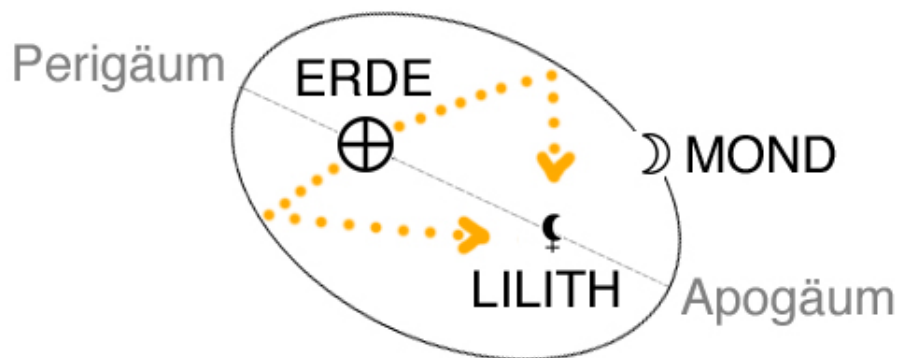
avantgarde

Erste Erwähnung von Lilith als zweitem Brennpunkt der Mondbahn

Allem Anschein nach war das 1937, in *Les présages à la lumière des lois de l'évolution (Die Vorhersagen im Licht der Gesetze der Evolution)* von D. Néroman, auf Seite 199 und 200. Er sagt dort auch, dass es das erste Mal ist, dass er dazu etwas publiziert. Auszüge aus dem Buch befinden sich etwas weiter unten.

Details

Die Idee von einem *Schwarzen Mond* Lilith als *realem Objekt* im Weltall gab es schon früher, aber heute weiss man, dass es kein solches Objekt gibt. Hier geht es um die Idee, Lilith stattdessen als *zweiten (und leeren) Brennpunkt der Mondbahn* zu definieren, wie in folgender Zeichnung, welche nicht massstabsgetreu ist (die Mondbahn ist viel runder und Erde und Mond sind kleiner im Vergleich zur Mondbahn):



Wenn man sich vorstellen würde, die Mondbahn wäre wie Spiegel, dann würden sich Lichtstrahlen, die von der Erde ausgehen, bei Lilith wieder treffen. Lilith und das Apogäum der Mondbahn (der Punkt der Mondbahn, der von der Erde am weitesten entfernt ist) sind longitudinal in der gleichen Richtung, daher werden sie astrologisch oft praktisch wie das Gleiche behandelt.

Ich habe drei Bücher von D. Néroman angeschaut, *Planètes et destins (Planeten und Schicksale)* von 1933, publiziert unter dem Namen Dom Nécroman, das von 1937 und eines von 1943, *Traité d'astrologie rationelle (Lehrbuch der rationalen Astrologie)*. Anscheinend waren Néroman und Nécroman Pseudonyme und sein wirklicher Name war Pierre Rougié, laut Patrice Guinard in *L'astrologie française au XXème siècle*, <http://cura.free.fr/docum/10astrof.html>.

Im Buch von 1933 wird Lilith noch nicht erwähnt, erst im Buch von 1937:

*Les présages
à la lumière des lois de l'évolution
par D. Néroman
Ingénieur civil des mines
Collège astrologique de France
Éditions « sous-le-ciel »
1937*

*Achévé d'imprimer le 10 mars 1937, sur les presses de l'Imprimerie E. G. I.,
Directeur : Charles Fischer, 107, avenue de France, Anvers.*

Übersetzt:

*Die Vorhersagen
im Licht der Gesetze der Evolution
von D. Néroman
Ziviler Bergbauingenieur
Collège astrologique de France
Éditions "sous-le-ciel"
1937*

*Druck beendet am 10. März 1937, auf den Pressen der Druckerei E. G. I.,
Direktor: Charles Fischer, 107, avenue de France, Anvers [Belgien].*

Lilith wird auf Seite 199 und 200 erstmals erwähnt:

99. — Lilith, le trouble sexuel.

On connaît le mythe de Lilith, « lune noire ». Puisqu'il s'agit d'un facteur astrologique, la question qu'il pose a deux aspects : l'aspect astronomique, qui permet de situer Lilith sur le Zodiaque, et l'aspect influentiel, qui est scabreux et que je n'entends pas traiter ici.

Je n'ai jamais rien publié des travaux auxquels je me suis livré sur ce facteur, la nécessité de cette publication ne s'étant jamais imposée ; mais voici que, dans cette étude d'une évolution générale, garder le silence sur Lilith serait introduire une lacune ; je dirai donc ce que j'ai établi ou cru établir sur cet élément du thème astrologique, et je me contenterai naturellement de résumer, me réservant de publier assez prochainement, sous le titre « Les luminaires noirs », l'étude qui m'a donné ces résultats.

Le facteur qu'on appelle Lilith, c'est tout simplement, d'après cette étude, le foyer vide de l'orbite lunaire ; donc sur le thème il se confond avec l'apogée de la Lune.

[. . .]

Mais bien entendu ce n'est pas sur ce rapprochement que j'ai établi l'identité de Lilith et du foyer vide, et j'exposerai la question aussi complètement que possible dans « Les luminaires noirs ».

*Pour l'instant, admettons que ce foyer est générateur des troubles et des exaspérations de la fonction sexuelle, sur lesquels nous n'avons pas l'intention d'insister, et que par conséquent nous pouvons l'appeler **Lilith**.*

Näherungsweise Übersetzung (das zentrale Wort "trouble" kann zum Beispiel Aufregung, Aufruhr, Trübung, Verstörtheit, Verwirrung, Wirrnis, Unruhe, Trouble, Störung, Durcheinander, verbotene Eigenmacht und Drasch bedeuten):

99. Lilith, die sexuelle Störung.

Der Mythos von Lilith, dem "Schwarzen Mond", ist bekannt. Da es sich um einen astrologischen Faktor handelt, stellt sich die Frage aus zwei Blickwinkeln: dem astronomischen Blickwinkel, der es erlaubt Lilith im Tierkreis zu situieren, und dem Blickwinkel des Einflusses, welcher heikel ist und den ich hier nicht behandeln möchte.

Ich habe bisher noch nie etwas zu den Arbeiten, denen ich mich zu diesem Faktor gewidmet hatte, publiziert, die Notwendigkeit dazu hatte sich nie ergeben; aber hier, in dieser Studie der allgemeinen Evolution, zu Lilith zu schweigen, wäre eine Auslassung; ich werde daher sagen, was ich zu diesem astrologischen Element festgestellt habe, oder glaube festgestellt zu haben, und ich werde mich natürlich darauf beschränken, zusammenzufassen, und es mir vorbehalten, dazu recht bald unter dem Titel "Les luminaires noirs" ["Die Schwarzen Leuchten"] die Studie zu publizieren, die mir diese Resultate erbrachte.

Der Faktor, der Lilith genannt wird, ist gemäss dieser Studie einfach der leere Brennpunkt der Mondbahn; also verschmilzt er in der Hinsicht mit dem Apogäum des Mondes.

[. . .]

Aber selbstverständlich ist es nicht beruhend auf dieser Annäherung, dass ich die Identität von Lilith und dem leeren Brennpunkt etabliert habe, und ich werde diese Frage so vollständig wie möglich in "Les luminaires noirs" ausführen.

*Gestehen wir für den Moment zu, ohne darauf beharren zu wollen, dass dieser Brennpunkt Erzeuger von Störungen und Verärgerungen der sexuellen Funktion ist, und wir ihn daher **Lilith** nennen können.*

Es scheint, dass er "Les luminaires noirs" nie publizierte, denn im Buch von 1943 erscheint dieser Titel in keiner der Werklisten des Autors, aber im Buch selber spricht er von Lilith, und auch vom Perigäum, das er *Priapus* benennt, sowie von den analogen Punkten für die Bahn der Erde um die Sonne, also von der *Schwarzen Sonne* (Aphelion) und implizit auch vom Perihelion, das man heutzutage in der Astrologie oft *Diamant* nennt.

Auch noch interessant ist, wie Néroman, noch im Buch von 1937, den Einfluss von *virtuellen* Punkten wie Lilith und den Mondknoten erklärt, indem er den Vergleich mit dem Schwerpunkt macht, der im leeren Raum sein kann, zum Beispiel bei einer Hohlkugel, und doch Kräfte ausüben kann. Ähnlich sind der leere Brennpunkt und die Mondknoten auch stark mit den Gravitationskräften verbunden. Mehr Details im Buch, auf Seite 200 und 201.

Hier ein Eindruck vom Buch und den Seiten zu Lilith:

